

BIODIVERSITY-CHECK FÜR UNTERNEHMEN

Warum ein Biodiversity-Check?

Der Verlust der biologischen Vielfalt zählt neben dem Klimawandel zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Viele Arten und Ökosysteme, die uns aufgrund ihrer Biodiversität mit lebenswichtigen Ressourcen und Dienstleistungen versorgen, sind gefährdet. Unternehmen nutzen diese Ökosystemleistungen und natürlichen Ressourcen in vielfältiger Weise und greifen damit gravierend in die Natur ein.

Ein Rückgang der biologischen Vielfalt bedeutet daher auch ein unternehmerisches Risiko und wird immer stärker von der Gesetzgebung adressiert. Gleichzeitig kann ein proaktives Handeln zum Thema Biodiversität auch mit neuen unternehmerischen Chancen verbunden sein. Wichtig ist dabei, dass Unternehmen ihre Auswirkungen und Abhängigkeiten erkennen und wissen, welche Maßnahmen sie umsetzen können zum Schutz der Biodiversität.

Was ist der Biodiversity-Check?

Der Biodiversity-Check wird im Rahmen des Projektes „Unternehmen Biologische Vielfalt“ (UBi) durch den Global Nature Fund, die Bodensee-Stiftung und das Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production umgesetzt. Entwickelt wurde die Methode bereits 2010 und mit mehr als hundert Unternehmen umgesetzt. Der Check dient als erste Orientierung, um Auswirkungen eines Unternehmens bzw. einzelner Unternehmensbereiche auf die biologische Vielfalt zu erfassen. Der Check basiert auf den Zielen der Übereinkommen über die biologische Vielfalt der Vereinten Nationen (CBD) sowie den wissenschaftlichen Grundlagen zum Biodiversitätsmanagement:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Ressourcen
- Faire und gerechte Aufteilung der Vorteile, die aus der Nutzung genetischer Ressourcen entstehen

Der Check setzt sich dabei zusammen aus einer **Analyse der Risiken für und Wirkungen auf die Biodiversität**, einem **Beteiligungsprozess** mit den Unternehmensvertreter*innen sowie der Entwicklung von **Empfehlungen für einen Biodiversitäts-Aktionsplan**.

Biodiversitätsmaßnahmen auf dem Firmengelände können ein erster Einstieg ins Biodiversitätsmanagement sein.

Was ist Biodiversität?

Biologische Vielfalt und Biodiversität meinen das Gleiche.

Es ist die Gesamtheit vom kleinsten bis zum größten Lebewesen, von Bakterien, über Pilze, Pflanzen bis hin zu Säugetieren. Die biologische Vielfalt betrachtet alles, von der genetischen Vielfalt innerhalb einer Art bis hin zur Anzahl einzelner Arten. Und dann beinhaltet es auch Lebensräume, Gemeinschaften die zusammengehören.

Was wird untersucht?

Der Check untersucht direkte Risiken und Auswirkungen des Unternehmens auf die Biodiversität. Ebenso berücksichtigt er indirekte Auswirkungen, die das Unternehmen durch den Dialog mit seinen Stakeholdern beeinflussen kann.

Bereiche, die innerhalb eines Unternehmens untersucht werden:

1. Strategie und Management
2. Stakeholder und Öffentlichkeit
3. Firmenareale, Liegenschaften
4. Einkauf: insbesondere Rohstoffe und Materialien
5. Produktentwicklung und Produktion
6. Logistik und Transport
7. Endprodukte und Dienstleistung
8. Vertrieb und Marketing
9. Personalwesen

Welche Informationen werden für den Biodiversity-Check genutzt?

- Umwelt-, Nachhaltigkeits- und CSR-Berichte
- Daten des Unternehmens zu Einkauf, Lieferketten und Standards
- Informationen aus Abfragen bei Zulieferern
- Interviews/Roundtable mit Manager*innen und Abteilungsleiter*innen
- Lokale NGOs, die Informationen zu Standorten, Produktionsanlagen und Abbaugebieten liefern
- Open source-Datenbanken wie der WWF Biodiversity Risk Filter, ENCORE
- Studien und Forschungsergebnisse zu branchenspezifischen Einflüssen auf Biodiversität

Dabei berücksichtigen wir die Anforderungen aus rechtlichen Vorgaben auf nationaler und europäischer Ebene sowie anerkannte Standards, z.B.:

- Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)/ESRS E4, Corporate Sustainability Due Diligence Directive, EU Deforestation Regulation (EUDR), GRI Guidelines, ISO 14001

Lieferketten haben in der Regel den größten negativen Einfluss auf die Biodiversität. Der erste Schritt für das Unternehmen ist, die Lieferketten und die damit verbundenen Risiken zu kennen. Dann können gezielte Maßnahmen – wie hier im Kaffeeanbau – ergriffen werden.



Welche Ergebnisse liefert der Biodiversity-Check?

Unternehmen erhalten einen Bericht mit den Ergebnissen der Analyse und Vorschlägen für einen Aktionsplan:

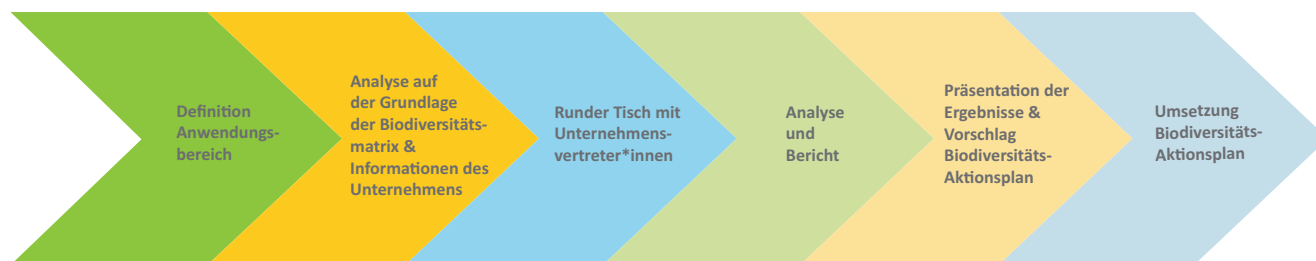
- Erst-Analyse zu Biodiversität und Ökosystemen, zugeschnitten auf das Unternehmen und seine Bereiche (als Input zur Wesentlichkeitsanalyse)
- Vorschläge für Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung von Risiken und negativen Auswirkungen
- Vorschläge für Ziele und Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität
- Inhalte und Empfehlungen für das Reporting
- Empfehlungen für weitere Schritte, u.a. Einbindung relevanter Stakeholder
- Sensibilisierung der Unternehmensbereiche für das Thema



Mit den Ergebnissen aus dem Biodiversity-Check kann das Unternehmen zielgerichtet Maßnahmen als Teil seiner Nachhaltigkeitsstrategie initiieren, um negative Auswirkungen auf Artenvielfalt und Ökosysteme zu reduzieren – oder gar nicht erst entstehen zu lassen. Dies ist auf lange Sicht nicht nur von Vorteil für die Natur, sondern auch ganz konkret für das Unternehmen. Risikominimierung, langfristige Sicherung von Rohstoffen, Reputationsgewinn, Kostenreduktion und Mitarbeitermotivation wirken sich positiv auf die Bilanz aus. Zudem zählt der Check auf die Compliance mit neuen gesetzlichen Anforderungen ein.

Auch in der Produktentwicklung sollte Biodiversitätsschutz direkt mitgedacht werden.

Ablauf Biodiversity-Check



Wie läuft der Check ab?

- Festlegung von Umfang und Grenzen der Untersuchung mit dem Unternehmen
- Daten- und Faktensammlung unter Anwendung einer (branchenspezifischen) Biodiversitäts-Matrix
- Treffen mit Unternehmensvertreter*innen der beteiligten Bereiche zur Ergänzung der Faktensammlung, Diskussion von ersten Ergebnissen und Optionen
- Erarbeitung eines vorläufigen Berichts, Abstimmung mit dem Unternehmen
- Erstellung eines Vorschlags für einen Biodiversitäts-Aktionsplan
- Fertigstellung des finalen Berichts und Präsentation der Ergebnisse, inklusive Biodiversitäts-Aktionsplan

IMPRESSUM

Global Nature Fund

Kaiser-Friedrich-Straße 11
53113 Bonn | Deutschland

Telefon: +49. 228. 184 86 94 -11

Email: info@globalnature.org

Webseite: www.globalnature.org

Stand: 08/2023

KONTAKT

Global Nature Fund (GNF)

Stefan Hörmann (Stellv. Geschäftsführer) | hoermann@globalnature.org

Louisa Lösing (Projektmanagerin) | loesing@globalnature.org

www.globalnature.org | www.business-biodiversity.eu

Bodensee-Stiftung

Marion Hammerl (Senior Expertin) | marion.hammerl@bodensee-stiftung.org

Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)

Alexander Mannweiler (Projektleiter) | alexander.mannweiler@cscp.org

Weitere Informationen

www.unternehmen-biologische-vielfalt.de



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages